



Unsere Konzerte im November 2016 behandeln das Thema « Zeit – Luxus für die Seele ». Sie gliedern sich in die Thematik « Geist und Luxus » ein und nehmen damit Bezug auf ein zeitgleich laufendes Kulturprogramm im Kloster Dornach (Kanton Solothurn).

Aufführungsorte sind:

12. November 2016, 20.30 Uhr,
Sacré Cœur, Lausanne (VD)

13. November 2016, 17 Uhr,
Saint Germain, Genève (GE)

26. November 2016, 19 Uhr,
Kloster Dornach (SO)

Wieviel Zeit investiert der Mensch heute für die unterschiedlichen Phasen seines Lebens? Nimmt er diese Phasen in unserer schnelllebigen, von den elektronischen Kommunikationsmitteln dominierten Zeit noch bewusst wahr? Diese Fragen möchten wir durch die Auswahl unserer Musik und durch den Aufbau des Konzerts erörtern.

Folgende Themen werden im Laufe des Konzerts behandelt :

- Zeit für die Geburt und für das neue Leben
- Zeit für die Liebe
- Zeit für das Sterben und den Tod
- Zeit für Träumereien.

Während des Konzerts werden die jeweiligen Themen durch kurze Lesungen oder durch Instrumentalstücke am Klavier verbunden:

Zeit für die Geburt und für das neue Leben (17')

Jean Mouton (1459-1522), *Nesciens mater* (6'40)
Carlo Gesualdo da Venosa (1566-1613), *Ave dulcissima Maria* (4'20)
Morten Lauridson (*1943), *O magnum mysterium* (7')

Lesung (5')

Zeit für die Liebe (14'10)

Thomas Tallis (1505-1585), *If ye love me* (2'20)
Luca Marenzio (1553-1599), *Solo e pensoso* (6'10)
Francis Poulenc (1899-1963), *C'est la petit' fill' du prince* (5'40)

Instrumentalstück (5'):

Zeit für das Sterben und den Tod (16'20)

Johann Bach (1604-1673), *Unser Leben ist ein Schatten* (7'30)
Antonio Lotti (1667-1740), *Crucifixus* (3'30)
Knut Nysted (1915-2014), *Komm süsser Tod* (5'20)

Lesung (5')

Zeit für Träumereien (13'20)

Claudio Monteverdi (1567-1643), *Ecco mormorar l'onde* (3'40)
Josef Gabriel Reinberger (1839-1901), *Abendlied* (3'30)
Eric Whitacre (*1970), *Sleep* (5'30)
Daniel Elder (*1986), *Lullaby* (4'20)

Im Laufe der Jahrhunderte haben sich die Komponisten auch aufgrund ihrer persönlichen Lebensumstände mit den Themen Zeit, Geist und Luxus beschäftigt.

Knut Nysted beispielsweise vertont im Stil von Johann Sebastian Bach einen Choral und leistet sich den Luxus, den Text von wenigen Worten auf eine Musik mit der Länge von über 5 Minuten auszudehnen. Dabei wird der Zuhörer von einer geordneten Harmonie ins Chaos gestürzt, um erst im Laufe der Zeit die gewohnten Strukturen wiederzufinden.

Carlo Gesualdo da Venosa hingegen, entstammte einem reichen Adelsgeschlecht und als Fürst der gleichnamigen Stadt, kannte er ein Leben im Überfluss. Nach der - wahrscheinlich eigenhändigen - Ermordung seiner ersten Ehefrau, fand Gesualdo seine Erfüllung erst in der Komposition geistlicher Musik.

Wir dürfen letztendlich nicht vergessen, dass die Komponisten oft auf die verschiedenen Arbeiten der Dichter und Schriftsteller zurückgreifen. Dabei fügt der Komponist dem Thema immer seine eigene Interpretationsweise hinzu.

Die vom Kloster Dornach angebotene Thematik lässt die Worte « Geist und Luxus » als scheinbar gegensätzliches Begriffspaar erscheinen. Wir möchten jedoch das « Geistige » als Freiheit des Denkens und Fühlens und als Instanz des Immateriellen verstehen wissen. Die Zeit gibt dafür ein exzellentes Beispiel : Ist es nicht wahr, dass es sowohl ein Luxus als auch eine Wohltat für den Geist ist, am Wochenende ein Konzert anzuhören ? Wie viel Zeit investiert der Mensch beispielsweise in die Verwirklichung seiner Träume oder für die Beziehung zu einem anderen Menschen?

Wir möchten unseren Konzertbesucher einladen, sich über diese Fragen Gedanken zu machen, um sich für einen kurzen Moment von dem Effizienzdenken unserer Gesellschaft zu befreien.